

Erfolgreich Sprachen lernen – Tipps für Schülerinnen und Schüler *und ihre Eltern*

„Sprachen sind der Schlüssel zur Welt“ - trotz Google-Übersetzer...und wie lernt man Sprachen effektiv?

1. Die Einstellung zählt: Beim Lernen ist es wichtig, **mit der positiven Überzeugung** an das Thema heranzugehen, dass wir unsere **Schwierigkeiten bewältigen und eigene Ziele erreichen können**. Dafür muss man gelegentlich Anstrengungen und sogar Fehler akzeptieren. Das ist ganz normal, denn erst Fehler zeigen, was man verbessern kann. Die Lernforschung beweist, dass wir effektiver lernen, wenn wir uns dabei anstrengen.

2. Bewusstes Abrufen: Für das Vokabellernen einer Fremdsprache bedeutet das, dass es nicht viel bringt, die Vokabeln nur immer wieder durchzulesen. **Effektiver ist es, wenn man nachdenken muss**, weil uns z.B. jemand die Vokabeln auf Deutsch diktiert und wir sie auf Spanisch aufschreiben. Wer andere unterstützen will, muss also die Fremdsprache selbst gar nicht beherrschen.

3. Wir lernen mit allen Sinnen, nicht nur beim **Hören, Lesen und Sprechen**. Auch die Handbewegung beim **Schreiben ist extrem wichtig**. Wer die Vokabeln in ein Vokabelheft schreibt, lernt sie besser. Und nur wer die französischen Wörter erneut - ohne dabei ins Buch zu schauen - aufschreibt, wird nachher bei der Kontrolle feststellen, was er wirklich kann. Als Unterstützung und zur **Verbesserung der Aussprache** sollte man die Hörtexte (Link im Cuaderno de actividades) nutzen. Damit kann man sich alle Texte aus dem Lehrbuch von Muttersprachlerinnen vorlesen lassen. Bei geschlossenem Buch trainiert man so das Hörverstehen.

4. Grundwissen und Kontext: Selbst wenn man ein ganz neues Lerngebiet erschließt, sollte man sich bereits **bekannte Dinge in Erinnerung rufen, um Verknüpfungen herzustellen**. Beim Erlernen spanischer Vokabeln helfen unsere Kenntnisse des Englischen, Französischen oder Lateinisch. **Fremdwörter** in der eigenen Sprache, die z.B. aus dem Griechischen oder Lateinischen stammen, finden sich in anderen Sprachen wieder. Beim Lesen von Texten in der Fremdsprache **gibt der Kontext Hinweise auf die Bedeutung** des neuen Vokabulars. Deshalb ist es wichtig, die spanischen **Beispielsätze** aus dem Vokabelteil des Lehrbuches in das Vokabelheft zu übertragen.

5. Wiederholen und Vertiefen: Wer Wörter zum ersten Mal lernt, speichert sie zunächst im Kurzzeitgedächtnis. Um Informationen ins **Langzeitgedächtnis** zu übernehmen, muss man **mit dem neuerlernten Stoff „arbeiten“** – und zwar immer wieder im Sinne des oben genannten „bewussten Abrufens“. Nicht das stundenlange Lernen am Tag vor einer Klassenarbeit ist effektiv, sondern **das zeitlich versetzte Abrufen**. So kann man z.B. jeden Tag 10-15 Vokabeln üben und dabei zwischen *Englisch-* und *Spanischtagen* wechseln.

6. Sinn und Struktur: Sprachen lernt man, um zu **kommunizieren**, deshalb sollte man jede Gelegenheit dazu nutzen und **das Gelernte im Gespräch anwenden**. Dabei helfen die Redemittel, die in den Kästchen im Buch hervorgehoben werden. **Die inhaltlichen und grammatischen Ziele** eines Lehrbuchkapitels finden sich im Inhaltsverzeichnis (und in der Grammatik). So weiß man immer, worum es in der Klassenarbeit/Klausur geht.

7. Lernspaß: Sprachlerner/innen unterschätzen häufig ihre Fähigkeiten, doch da kann die positive Erfahrung im spanischsprachigen Kontext helfen. Spanien ist leider etwas weiter weg... doch natürlich kann man **spanische Musik und Filme im Internet** finden: Der deutsch-französische **Fernsehsender Arte** hat einen spanischen Ableger. Dort kann man bei allen Sendungen die spanische Version wählen: <https://www.arte.tv/es/> Auf Netflix geht das natürlich auch.

Así que - ¡vamos!